



Bürgerinitiative Naturpark statt Windpark

Naturparkstattwindpark.de

Information der Bürgerinitiative

REETZ Nr.08/2026



Unsere Gemeindevertretung hat beschlossen, durch eine Befragung aller Einwohnerinnen und Einwohner von Reppinichen, Reetz und Reetzerhütten ein **Meinungsbild** zum Thema „Windpark“ herzustellen.

Dieses Meinungsbild dient nur zur Orientierung. Die tatsächliche Entscheidung wird später durch die Gemeindevertreter getroffen.

Warum alle Einwohnerinnen und Einwohner, die in unseren Orten keinen Erstwohnsitz haben, von der Abstimmung ausgeschlossen werden, verstehen wir nicht. Sie zahlen hier Steuern, beauftragen Handwerker, bringen sich ins Dorfleben ein und werden im Ruhestand eventuell ihren Erstwohnsitz in unseren Orten haben.

Laut Aussagen der Gemeindevertretung sollen die Ortsteile Reetz, Reppinichen und Reetzerhütten nach Fertigstellung der Windkraftanlagen jährlich in Summe über 500.000 € erhalten. Auf die Dauer von 20 Jahren.

Bei Summen dieser Größenordnung kommt die Frage auf, wo der Haken liegt.

Worin besteht unsere Gegenleistung? Unsere Gegenleistung ist unsere **Akzeptanz**.

Es steht so im Gesetz:

„Die Gemeinden haben die Mittel aus der Sonderabgabe zweckgebunden für Maßnahmen zur Steigerung der **Akzeptanz für Erneuerbare-Energien-Anlagen** in ihren Gemeindegebieten zu verwenden.“ (BbgEESG §4 Zweckbindung Absatz (1))

Wir sollen Eingriffe in die Landschaft, die Natur, in den Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen akzeptieren, obwohl der Betrieb von Windkraftindustrieanlagen erhebliche Risiken mit sich bringt.

Irreparablen Schäden können nicht ausgeschlossen werden.



Bürgerinitiative Naturpark statt Windpark

Naturparkstattwindpark.de

Wir sind aufgerufen, bereits heute die beim Bau, Betrieb und Abbau der Windindustrieanlagen entstehenden Belastungen für die Menschen und die Infrastruktur zu akzeptieren, ohne genaue Kenntnis davon zu haben, wie viele Transporte mit welchen Mengen, auf welchen Straßen und Wegen für den Aufbau, den Betrieb und den späteren Abbau notwendig sind.

Wer kann heute bereits die Kosten für einen Rückbau im Jahre 2048 kennen? Werden beispielsweise auch die notwendigen Stromtrassen nach 20 Jahren zurückgebaut, von denen uns heute niemand zuverlässig sagen kann, wo sie überhaupt langlaufen sollen?

Ja, unsere Gemeinden benötigen dringend mehr Geld. Eine gerechtere Verteilung der staatlichen Finanzen ist überfällig. Und ja, auch die Landwirtschaftlichen Betriebe benötigen Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, dass sie Nahrungsmittel und andere landwirtschaftliche Produkte gewinnbringend erzeugen können und nicht auf „landwirtschaftlich-ferne“ Industrieproduktion umstellen müssen, um Insolvenzen zu vermeiden.

Der Weg, zerstörerisch in die Natur und den Lebensraum von Menschen einzugreifen, um den Betreibern von Windindustrieanlagen hohe Gewinne zu garantieren, ist kein vernünftiger Weg in die Zukunft.

Auch wir machen uns Gedanken über die Zukunft unserer Kinder und Enkel. Vor allem wollen wir nicht die Lebensqualität der jetzigen und künftigen Generationen aufs Spiel setzen.

Deshalb hatten wir uns entschieden, aufklärend auf mögliche Risiken der momentanen Entwicklung aufmerksam zu machen. Dabei sind wir weit davon entfernt zu behaupten, die Weisheit gepachtet zu haben.

Erkannte Risiken nicht zu berücksichtigen, war schon immer ein Fehler. Nicht darauf aufmerksam zu machen, ist nach unserer Auffassung leichtfertig und verantwortungslos.

Wir wissen, dass dies ein schwieriger Abwägungsprozess ist. Wir bauen auf die Vernunft und Urteilsfähigkeit jedes Einzelnen. Im Informationszeitalter kann keiner sagen: "Wir konnten es nicht wissen". Uns bleibt nur, Sie anzuregen, über die möglichen Auswirkungen nachzudenken.

Wir sind nicht der Meinung, dass lediglich die genannten Ortsteile betroffen sind. Es betrifft alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde Wiesenburg/Mark.

Der Naturpark gehört uns allen. Es betrifft unser aller Finanzen. Es geht um die Gesundheit und künftiger Lebensqualität aller Menschen in der Gemeinde.

Und es geht um ein friedliches Miteinander - Heute und in der Zukunft.

Für weitere Informationen laden wir Sie herzlich zu unserer Informationsveranstaltung am 21.02.2026 ab 13:30 in das Dorfgemeinschaftshaus in Reetz ein!